

Ausstellung von Giorgos Saltaferos
«spatial memory»
24. August bis 21. Oktober 2017
Bild im Bild in der Malerei von Giorgos Saltaferos

Die Wirklichkeit offenbart sich nur,
wenn sie vom Strahl der Poesie erhellt wird.

Georges Braque

In einem Kaffeelöffel am Bildrand spiegelt sich die Welt.
Die Jacke, über die Stuhllehne geworfen, leuchtet im Gegenlicht.
Das Wasserglas holt die Türkisfarbe der Aare ins Bild.
Die glatten Tischplatten werden zu farbigen Bühnen.
Spiegel und Glastüren treffen sich zum durchsichtigen Spiel.
Ich schaue durch das Fenster hinaus in das lichtgrüne Blattornament.

Giorgos Saltaferos aquarelliert kleinformatige, quadratische Raumszenen. Die grosse Werkgruppe zeichnet sich durch ihre Variationenvielfalt und gleichzeitig durch ihre Einheitlichkeit aus. Durch Komposition, Helldunkel und Farbe schafft der Künstler in jedem Bild eine besondere Atmosphäre. Der Blick wird meist vom Vordergrund über komplexe Mittelgrundszenarien zu Fenstern in lichte Aussenräume gelenkt, was bildnerische Raumerlebnisse bewirkt. Die Realität wird aber nicht fotografisch abgebildet, sondern bewusst umgestaltet, verdichtet, reduziert und präzisiert. Es gibt keine Zufälle und Unschärfen in diesen kleinen Welten: Alle Einzelheiten sind gleichwertig gesetzt. Die Betrachtenden können diese Bildfolgen abschreiten und sich selbst fragen, warum sie gerade hier und nicht dort stehen bleiben. Die grosse Werkreihe ist auch eine Chance, sich im lustvollen Vergleichen zu üben.

Die Thematik dieser Bilder ist keiner Bildgattung zuzuordnen. Aspekte des Objektstudiums, des Stilllebens, des Interieurs, der Architektur, der Vegetation, der abstrakten Malerei verbinden sich. Oft ergibt sich die reizvolle Wirkung, dass Bilder im Bild aufscheinen und sich dann wieder mit dem Ganzen verweben.

Der europäische Barock hat den Bildtypus des «5-Sinne-Stilllebens» entwickelt, um damit die Freude an der sinnlichen Wahrnehmung zu pflegen und zu geniessen. Man könnte die Werke von Giorgos Saltaferos als «5-Sinne-Raumerzählungen» bezeichnen: So knistert die Zeitung, fühlt sich das rote Polster warm an, duftet der Kaffee, schmeckt das kühle Wasser und fasziniert das Farbenspiel der Spiegelungen. Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken und Sehen können bei der Betrachtung der Werke zu anregenden synästhetischen Empfindungen werden.

Ist es notwendig, dass man die Bildorte lokalisieren kann? Muss man die Namen der Städte, der Cafés, der öffentlichen oder privaten Räume, in denen der Künstler die Inspirationen fand, kennen? Bestimmt nicht, denn diese Bilder gehen in ihrer Allgemeingültigkeit als Bildsymbole über das Persönliche hinaus: Tassen und Tische, Stühle und Fenster gibt es überall auf der Welt und alle Menschen haben ihr eigenes Repertoire solcher Situationen in ihrem Bildgedächtnis gespeichert. Was hier zählt, ist die Empathie des Künstlers mit den einfachsten Dingen und Situationen. Die Einladung zum Innehalten, zum genauen Hinschauen, zum Nachdenken, zur belebenden Pause durch das Mittel der Kunst.

Katharina Bütikofer, Künstlerin und Kunstvermittlerin Bern, Januar 2017

BIOGRAPHIE Giorgos Saltaferos

Giorgos Saltaferos wurde im Jahre 1966 auf der Insel Andros in Griechenland geboren. Er hat Erziehungs- und Sozialwissenschaften in Athen (Griechenland), Bildnerisches Gestalten an der Universität Bern (Schweiz), sowie Zeichnung, Grafik und Kunstgeschichte an der Hochschule der Künste Bern (Schweiz) studiert. Er hat einen Magisterabschluss in Kunstvermittlung und Museumspädagogik von der Universität Bern. Seine Arbeit wurde bis anhin in 26 Einzelausstellungen in Griechenland, in der Schweiz und in Frankreich, sowie in zahlreichen Gruppenausstellungen in Griechenland und im Ausland präsentiert. 2016 wurde Giorgos Saltaferos mit dem zweiten Preis an der Belgrader Aquarell-Biennale (Serbia) ausgezeichnet. Zurzeit arbeitet und wohnt er in Athen.

AUSSTELLUNGEN (Auswahl von Solo Ausstellungen)

- 2017 Spatial Memory II Gallery Muri-ART, Bern, Switzerland.
- 2017 Spatial Memory I, Genesis Gallery, Athens, Greece.
- 2016 SALTAFEROS UND SPIEZ, Rebbau Spiez, Spiez, Switzerland.
- 2015 EinFLUSS Gallery Muri-ART, Bern, Switzerland.
- 2014 AARE UND MEER, Schneller Wohnkunstraum, Bern, Switzerland.
- 2013 La mer est ton miroir, Genesis Gallery, Athens, Greece.
- 2011 Kunstvitrine "contrast", Bern, Switzerland.
- 2009 Kunstvitrine "contrast", Bern, Switzerland | Kunstraum QUER, Bern, Switzerland.
- 2008 Night shift, AENAON Gallery, Athens, Greece.
- 2007 Lithoanagrafes, Municipality of Korthion, Andros, Greece.
- 2007 Kunstvitrine "contrast", Bern, Switzerland | Kunstraum QUER, Bern, Switzerland.
- 2006 Municipal Art Gallery of Mykonos, Mykonos Island, Greece.
- 2005 Book-shop, Irene Candinas, Bern, Switzerland | Kunstvitrine "contrast", Bern, Switzerland | Villa Staubli-Achileos, Bern, Switzerland.
- 2004 Cultural Center, St. Martin, Chapaize, Burgund, France | Kunstvitrine "contrast", Bern, Switzerland | Multiplex Gaumentanz, Bern, Switzerland.
- 2003 Cultural Center, St. Martin, Chapaize, Burgund, France | Multiplex Gaumentanz, Bern, Switzerland | Silent Places [photography], Municipal Library of Korthion, Andros Island, Greece | Silent Places [painting], Empeirikeio High School of Andros, Andros Island, Greece.
- 2002 Diploma Exhibition, Uni-Bern, Bern, Switzerland.